

Gemeinde Nachrichten Straßlach- Dingharting



www.strasslach-dingharting.de



Das neue Bürgermeister- Team ist komplett

Die konstituierende Sitzung am 06. Mai im Bürgerhaus war spannend. Die Wahl des Ersten Bürgermeisters im März war ja noch ruhig verlaufen. Umso heftiger waren die Posten des zweiten und dritten Bürgermeisters umkämpft. Etliche interessierte Bürgerinnen und Bürger konnten in dieser besonderen Sitzung spannende und zum Teil unerwartete Wendungen bei der Wahl der Stellvertreter erleben. Lesen Sie mehr auf den Seiten 12 und 13.

IN DIESER AUSGABE:

- **Aktuelles zu Corona vor Ort** **S. 5, 7**
- **Kartierte Bäume** **S. 8**
- **Kinderbetreuung** **S. 10 & 11**

Vorwort des 1. Bürgermeisters

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

alles ist wieder auf Anfang gestellt. Der Gemeinderat ist um zwei Sitze gewachsen und hat sich neu formiert. Das Amt des 3. Bürgermeisters ist seit der konstituierenden Sitzung am 06.05.2020 wieder besetzt, diesmal mit einer Frau, mit Sabine Hüttenkofer (Grüne).

Wieso brauchen wir einen Dritten Bürgermeister? Was macht der eigentlich? Die 3. Bürgermeisterin vertritt die Gemeinde, wenn der 1. und der 2. Bürgermeister verhindert sind. Das ist in Urlaubs- und Krankheitsfällen oder - und das dürfte der Haupt-Einsatzfall sein - bei Terminüberschneidungen. Zu beiden Vertretern habe ich vollstes Vertrauen, so dass einer offenen und gedeihlichen Zusammenarbeit nichts im Wege steht.

Für die neue Periode hat sich der Rat einen Haupt- und Umweltausschuss bestellt. Damit soll die Gemeindepolitik noch differenzierter auf Umweltthemen eingehen.

Die nächsten Sitzungen werden sicher spannend, weil sich da erst herausstellen wird, welche Bündnisse und Allianzen geschlossen werden. In meiner Eröffnungsansprache hatte ich den Wunsch geäußert, dass die gewählten Räte wie bisher mit Herz und Verstand zugunsten der wichtigen Themen unserer Gemeinde abstimmen und nicht aufgrund von Deals, Absprachen oder Abmachungen. Denn nur so, und das haben wir die letzten 12 Jahre bewiesen, können wir das größte gemeinsame Vielfache für unsere Gemeinde erreichen und nicht wie früher den kleinsten gemeinsamen Teiler, der im schlimmsten

Fall nur zugunsten einiger weniger wirkte, dafür aber zu Lasten der Allgemeinheit ging.

Ich höre neuerdings immer wieder Stimmen, dass wir dieses und jenes Projekt nicht umsetzen sollen, weil doch mit Steuerrückgängen zu rechnen sei. Das kann ich nachvollziehen und die Einnahmen werden mit ziemlicher Sicherheit sinken. Wie hoch, wissen wir voraussichtlich erst im September 2020. Dennoch: Stillstand können wir uns nicht erlauben. Das Leben wird auch nach der Coronapandemie weitergehen. Deshalb wäre es geradezu falsch, alle Aktivitäten auf Null herunter zu fahren und ängstlich abzuwarten, was die Zukunft bringt. Ich finde vielmehr, dass die Gemeinde mutig auftreten und weiter planvoll handeln muss. Ich bin dafür, dass wir weiter in die Infrastruktur investieren und die beschlossenen Projekte abwickeln. Und, wenn es zu finanziellen Engpässen kommt, dann müssen wir einen Kredit aufnehmen. Wenn nicht zur schwersten Wirtschaftskrise der Bundesrepublik, wann dann. Nicht leichtsinnig handeln, meine ich, sondern entschlossen und planvoll.

In diesem Sinne wünsche ich allen Ratskollegen und den Kollegen aus der Verwaltung bei allen Entscheidungen und Handlungen stets ein glückliches Händchen, auf dass wir die schweren Herausforderungen auch diesmal gemeinsam und miteinander meistern.

Herzliche Grüße
Ihr Hans Sienerth
Erster Bürgermeister

Terminübersicht Juni 2020		
Do. 11. Juni 2020	Abgabe für die Gemeindenachrichten	Erscheinungstag: 25. Juni 2020
Mi. 17. Juni 2020	Bauausschuss	Bürgerhaus Straßlach
Mi. 24. Juni 2020	Gemeinderatssitzung	Bürgerhaus Straßlach

Einwohnerstatistik

Mehr Zuzüge

Einwohnermeldeamt Statistik

Zeitraum: April 2020

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.277	1.657	1.620
Geburten	1	0	1
Sterbefälle	1	1	0
Zuzüge	15	10	5
Wegzüge	11	8	3
Endstand	3.281	1.658	1.623
Anderung	+4	+1	+3

Umzüge innerhalb der Gemeinde	1	1	0
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:	3.503		

Impressum

Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting

Die Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

■ Herausgeber:
LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0
P.h.G.: E. Wittich

■ Verantwortlich
– für den amtlichen Teil ist
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde
Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21,
82064 Straßlach-Dingharting;
– für den Anzeigenteil ist
Peter Menne,
LINUS WITTICH Medien KG.

■ Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Senioren

100 Tage Seniorenbeauftragte



Die Seniorenbeauftragte Gisela Lengersdorf koordinierte die Helfer und die Hilfesuchenden in den letzten Wochen vom Handy aus.

Seit 100 Tagen ist Gisela Lengersdorf nun die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Straßlach-Dingharting. Was als Idee begann, hat sich mittlerweile zu einem festen und immer weiter wachsenden Projekt entwickelt.

Die Corona-Krise hat gerade in der Gemeinde Straßlach-Dingharting viele Menschen auf den Plan gerufen, die sich ehrenamtlich für die Senioren engagieren. Es wurde möglich, eine bedrohliche und völlig neue Lebenssituation für die ältere Bevölkerung der Gemeinde so zu gestalten, dass sie weiterhin zu Hause bleiben und versorgt werden können.

Waren es anfangs nur einige Frauen und Männer, die sich angeboten haben, für die Senioren die Einkäufe zu erledigen, so kann die Seniorenbeauftragte heute nach 100 Tagen auf ein festes Netzwerk mit weit über 25 „Ehrenamtlern“ blicken.

Gisela Lengersdorf: „Ich freue mich besonders darüber, dass es nach so kurzer Zeit bereits gelungen ist, meinen Wunsch nach einem Patensystem in die Tat umzusetzen.“

Das bedeutet in der Praxis, dass jeder Senior einen eigenen Einkäufer/in hat. Diese Situation bindet Helfer und Senioren aneinander und ermöglicht auch über die Krise hinaus einen festen und für beide Seiten bereichernden, sozialen Kontakt.

Gisela Lengersdorf ist gespannt, wie sich der Seniorenstützpunkt weiter entwickeln wird und ist neugierig auf neue Ideen, Anfragen und Wünsche von Seiten der Senioren aus der ganzen Gemeinde.

Die Seniorenbeauftragte plant einen PC – Workshop. Sobald die Kontaktbeschränkungen gelockert werden, plant ein ehrenamtlicher Helfer diesen in die Tat umzusetzen. Bei Fragen dazu können Sie gerne anrufen.

■ Gisela Lengersdorf

Einkaufsservice Senioren/Bedürftige

Der Burschenverein Straßlach und viele freiwillige Mitbürger bieten Einkaufshilfen an.

Organisation: Gisela Lengersdorf, Seniorenbeauftragte der Gemeinde, Tel. 0172 7192891

Schnell und aktuell Neuigkeiten und Infos

Keine Besuche zum Geburtstag

Zum Schutz der Gesundheit unserer Seniorinnen und Senioren hat Bürgermeister Hans Sienerth sich dazu entschieden, auch weiterhin auf Geburtstagsbesuche zu verzichten. Stattdessen verschickt die Gemeinde Glückwunschkarten mit Gutscheinen unserer heimischen Gastronomiebetriebe. Die Gutscheine können die Senioren danach einlösen, oder wo möglich schon jetzt beim Kioskverkauf.

Schutzmasken

Wer noch Schutzmasken braucht, kann sich gerne an die Gemeinde wenden, Frau Glas, 08170/9300-24. Die Frauengemeinschaft hat sich bereit erklärt, fleißig Masken zu nähen. Die Gemeinde hat den Stoff besorgt.

Fehlerteufel

In den letzten GemeindeNachrichten hat sich ein Fehler eingeschlichen. Im Beitrag "Unser Dorfweiher" war ein Bild abgedruckt und falsch beschriftet. Auf dem Bild war nicht der Dorfweiher in Holzhausen zu sehen, sondern der Dorfweiher in Ebertshausen.



■ Die Gemeindeverwaltung

Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum Scannen für Smartphone-Nutzer:



ISD

Pegelstände in den Brunnen

Die Infrastrukturgesellschaft führt monatliche Pegelmessungen durch, um den Wasserstand in den Grundwasserleitern zu überwachen. In den letzten Jahren wurde vermehrt festgestellt, dass die Pegelstände stark sinken.

Es ist zwar gerade in den heißen Sommermonaten nichts Ungewöhnliches, doch leider konnten sich die Pegelstände auf Grund der Trockenheit der letzten Wochen und der geringen Niederschlagsmenge in den letzten Monaten nicht erholen.

Diese Entwicklung hat zur Folge, dass im Brunnen Holzhausen der Pegelstand in den letzten Jahren um drei Meter abgefallen ist. Diese Situation wird von der ISD als gravierend eingestuft, denn wegen des stark erhöhten Wasserverbrauchs, der dieses Jahr schon bis April aufgetreten ist, musste die ISD die Wasserfördermenge im Brunnen Holzhausen drosseln, da der Pegel sonst noch weiter abgefallen wäre.

Die Lage im zweiten Brunnen im Mühlthal ist zurzeit noch nicht angespannt. Dies könnte sich aber jederzeit ändern. Auch hier hat die ISD Absenkungen des Wasserspiegels feststellen müssen, dennoch ist der Grundwasserleiter noch mächtig genug, um die Versorgung aufrecht zu halten. Es ist davon auszugehen, dass bei weiteren anhaltenden Trockenperioden das Trinkwasser in den Brunnen der Gemeinde weiter absinken und so die Gemeinde vor große Probleme stellen könnte.

Daher bittet die Gemeinde Straßlach-Dingharting beim Umgang mit Trinkwasser besonders aufmerksam zu sein, denn das wertvollste Gut für uns Menschen ist nicht unendlich.

■ *Manuel Kluge*



Der Brunnen in Holzhausen läuft auf Hochtouren

ISD

Der alte Wasserwart ist der neue Wassermeister

Nach einer zweijährigen Weiterbildung hat Herr Manuel Kluge die Prüfung zum staatlich geprüften Wassermeister bestanden. Die Gemeinde gratuliert Herrn Kluge zur erfolgreichen Meisterprüfung.

Herr Manuel Kluge ist seit 2006 in der Gemeinde beschäftigt. Bereits 2010 absolvierte er die Ausbildung zur Fachkraft für Wasserversorgung und kümmert sich seitdem um die Wasserversorgung in der Gemeinde Straßlach-Dingharting.

Die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung ist auch in Zukunft die Hauptaufgabe von Herrn Kluge.



Bürgermeister Sienerth gratuliert Wassermeister Manuel Kluge zur bestandenen Prüfung

Um diese Aufgaben technisch und rechtlich meistern zu können, sind engagierte und gut ausgebildete Mitarbeiter notwendig.

Bürgermeister Hans Sienerth würdigt das hohe Maß an Motivation und die Initiative von Herrn Kluge, sich intensiv fortzubilden und gratuliert ihm zu dieser guten Leistung: gerade in Zeiten zunehmender Wasserverknappung sei es gut, dass die Gemeinde hier fachlich bestens aufgestellt ist.

■ *Franz Kurz*

Corona**Ein Virus hält die Welt in Atem**

Kalenderwoche	Infizierte	Neu-Infizierte	Statistisch - Genesene	Gesamt
15	6	1		7
16	7	3	2	8
17	8	1		9
18	9	0	5	4
19	4	0	1	3
20	3	0	3	0
21	0	0		0

Infektionszahlen im Gemeindegebiet - Stand 20.05.2020

Mehr als acht Wochen war Bayern und damit auch Straßlach-Dingharting vom Shut-Down betroffen. Geschäfte waren geschlossen, Friseure mussten ihren Betrieb einstellen und trotz der warmen Temperaturen konnte die Biergartensaison erst Ende Mai beginnen. Nach und nach öffnen die einzelnen Geschäfte wieder und auf den Sportstätten kann wieder trainiert werden, unter strengen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen.

Seit dem 11. Mai gehen die 4. Klassen wieder in die Schule und seit dem 18. Mai auch die 1. Klassen. Nach den Pfingstferien kommen auch die restlichen Schulkinder zurück an die Schule. Die Corona-Pandemie hat viel von den Jüngsten und den Eltern abver-

langt. Aber die Familien sind in dieser besonderen Zeit zusammen gerückt und haben so einen guten Einblick in die täglichen Aufgaben des Anderen bekommen.

Die Zahl der Neuinfizierten steigt im Landkreis nur langsam und in Straßlach sind seit Mitte April keine Neuinfizierten dazu gekommen. Das ist ein gutes Zeichen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger aus Straßlach-Dingharting an die Hygienemaßnahmen und an die Abstandsregeln halten. Alle Infizierten gelten statistisch gesehen als genesen. Vereinzelt zehrt die vorangegangene CORONA-Infektion noch an den Kräften Einzelner, aber ansteckend ist keiner mehr. Die Gemeinde war mit den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern im engen Austausch und

so konnten die letzten Kontakte sehr schnell nachverfolgt und in häusliche Quarantäne geschickt werden. Die Gemeinde hofft, dass die Entwicklungen so bleiben.



Die Spielplätze sind wieder gut besucht - hier sind die Eltern angehalten, auf die nötigen Abstände zu achten

Die Covid-19-Erkrankung wird hauptsächlich von infizierten Personen beim Husten oder Niesen übertragen. Man kann sich außerdem infizieren, indem man Oberflächen oder Dinge berührt, auf denen sich das Virus befindet und sich danach an die Augen, die Nase oder den Mund fasst.

Seit Mitte Mai sind nun auch die Spielplätze wieder geöffnet. Die Kinder stürmten die Plätze und freuten sich sehr, endlich wieder zu schaukeln, rutschen und im Sand zu spielen, und das nicht mehr allein zu Hause, sondern wieder mit anderen Kindern. Aber auch hier gelten die Abstandsregeln und Nießetiketten. Die Gemeinde appelliert an alle Eltern, genauer darauf zu achten. Bleiben Sie gesund!

■ Silvia Glas



Mit Maske und Sicherheitsabstand zum Einkaufen

Gute Nachrichten für Eltern

Keine Betreuungsgebühren während der Corona-Krise

Seit dem Betretungsverbot unter anderem für Kinderbetreuungs-einrichtungen vom 16.03.2020 dürfen die meisten Kinder nicht mehr in Kindergärten, Horte und Tagespflegestellen betreut werden. Dies betrifft auch die Straßlach-Dinghartinger Kindergärten „Villa Kunterbunt“ in Großdingharting, die Kindergärten „Sonnenschein“, „Haus für Kinder in Bewegung“ in Straßlach sowie die Mittagsbetreuung und die Großtagespflege „Die Urspringer“.

In der Anlage zum Rundschreiben 126 des bayerischen Städtetags vom 29.04.2020 wurde mitgeteilt, dass die Betreuungsgebühren vom Freistaat Bayern übernommen werden. Dies gilt für die Monate April bis Juni 2020 und nur für die Eltern die keine Notbetreuung für Ihre Kinder in Anspruch genommen haben bzw. derzeit noch nehmen. Daher werden im Mai und Juni keine Gebühren für die Kinderbetreuung abgebucht. Die bereits eingezogenen Gebühren für den April werden zurückerstattet. Die Gebühren für Kinder in Notbetreuung werden in voller Höhe erhoben, die Abbuchung wird aus organisatorischen Gründen etwas später als gewohnt erfolgen.

Dies gilt sowohl für die von der Gemeinde betriebenen Einrichtungen als auch für die Mittagsbetreuung. Sie als Eltern brauchen nicht selbst aktiv werden, die Erstattung durch den Freistaat rechnet die Gemeinde mit selbigem ab, sobald die genauen Modalitäten geklärt sind.

Wichtiger Hinweis für alle Eltern, die Krippengeld beantragt haben: Da die Gebühren für die Monate April bis Juni vollständig entfallen, müssen Sie dies melden und eventuell bereits erhaltenes Krippengeld für diese Monate zurückzahlen. Das läuft nicht über die Gemeinde, sondern über das ZBFS (Zentrum Bayern Familie und Soziales). Das liegt in ihrem eigenen Verantwortungsbereich, bitte kümmern Sie sich zeitnah darum.

Alle Informationen rund um das Thema Kinderbetreuung und Corona finden Sie auch auf der Gemeinde Homepage.

■ Simon Schäfer



Betreuungsgebühren erlassen - eine finanzielle Erleichterung für Familien - gerade in der jetzigen Lage

Georg-Preller-Schule

Fliegenklassenzimmer

Was lange währt, wird endlich gut.“ So könnte man den jahrelangen Kampf um die Übernahme der Kosten für die Sanierung des Fliegenklassenzimmers betiteln.

Wie berichtet, hat die Verwaltung im letzten Jahr das Klassenzimmer endgültig sanieren lassen. Das Schulhaus erhielt ein komplett neues Dach und das Klassenzimmer eine neue Schallschutzdecke, so dass die Schülerinnen und Schüler wieder ungestört ihrem Wissensdurst nachkommen können.



Das Fliegenklassenzimmer ist nun Geschichte

Zur Erinnerung: das Klassenzimmer litt jahrelang unter schwerem Fliegenbefall wegen Konstruktionsmängeln im Dach.

Die Kosten für die gesamte Sanierungsmaßnahme, die sich aufgrund von Streitigkeiten und gerichtlichen Gutachten über mehr als 5 Jahre gezogen hat, beliefen sich auf rund 88.400 €.

Im April 2020 gingen nun vom Architekten und dessen Versicherung die finalen Abschlagszahlungen ein, so dass sämtliche Kosten in voller Höhe erstattet wurden.

Die Hartnäckigkeit zusammen mit der Unterstützung einer Rechtsanwaltskanzlei hat sich schließlich ausgezahlt.

■ Karin Sommer

Corona-Pandemie

Rathaus seit 11.05. wieder uneingeschränkt für den Parteiverkehr geöffnet

Die Bayerische Staatsregierung hat die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie nach und nach an die aktuelle Entwicklung der Infektionszahlen angepasst und weitere Lockerungen zugelassen. Infolgedessen war es auch möglich, das Rathaus für den Parteiverkehr wieder zu öffnen.

Wie bisher stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung für Anliegen, die nicht zwingend einen persönlichen Kontakt erfordern, per Telefon, E-Mail oder Fax von Montag bis Freitag zwischen 8.00 Uhr und 12.00 Uhr, Montag und Dienstag von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr sowie Mittwoch von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr zur Verfügung. Nutzen Sie diese Möglichkeiten bitte weiterhin, um ein persönliches Erscheinen im Rathaus zu vermeiden. Alle Kontaktdaten finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde unter www.strasslach-dingharting.de. Beachten Sie bitte, dass die Mitarbeiter im Rathaus weiterhin in zwei Teams aufgeteilt sind und sich tageweise abwechselnd im Homeoffice befinden. Die Aufteilung ist aber so erfolgt, dass wir unsere Dienstleistungen an jedem Wochentag vollständig anbieten können.

Auch wenn das Rathaus seit 11.05.2020 wieder für den regulären Parteiverkehr geöffnet hat, wird



Maximal 3 Personen dürfen sich im Wartebereich aufhalten - die andern bitte vor dem Rathaus

dringend empfohlen, für Ihr Anliegen weiterhin einen Termin mit dem zuständigen Mitarbeiter zu vereinbaren.

Um die gebotenen Hygienemaßnahmen einhalten zu können, wurden in Büroräumen mit hohem Publikumsverkehr entsprechende Schutzmaßnahmen wie etwa die Installation von Plexiglastrennwänden getroffen. Sollte ein ausreichender Abstand in einzelnen Büroräumen nicht möglich sein, findet der persönliche Termin im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Zum Schutz vor Ansteckung sind alle Besucherinnen und Besucher verpflichtet, sofern möglich alleine und mit geeignetem Mund-Nasen-Schutz wie Maske oder Schal das Rathaus aufzusuchen. Für Besucher

ohne Mund-Nasen-Schutz kann kein Einlass gewährt werden. Begleitpersonen ab dem siebten Lebensjahr haben ebenfalls einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Folgende weitere Maßnahmen wurden getroffen:

1. Bitte desinfizieren Sie Ihre Hände beim Eintritt in das Rathaus am bereitgestellten Desinfektionsmittelspender im Foyer
2. Im Foyer des Rathauses dürfen sich maximal drei Personen aufhalten.
3. In die einzelnen Büros darf maximal eine Person eintreten.
4. Bitte halten Sie in Büros, im Wartebereich und vor dem Rathaus Abstand (mindestens 1,5 Meter).
5. Alle Besucher im Rathaus werden in einer Anwesenheitsliste erfasst; dies ist erforderlich, um bei einer möglichen Infektion eines Mitarbeiters oder Besuchers die Infektionsketten nachvollziehen zu können
6. Alle Dienstleistungen im Rathaus können bargeldlos mit EC- und Kreditkarte bezahlt werden
7. Die Schreibtische und Arbeitsmittel im Bereich des Publikumsverkehrs werden regelmäßig desinfiziert
8. Im Rathaus (KG) stehen separate Toiletten für den Publikumsverkehr zur Verfügung
9. Es erfolgt außerdem eine tägliche Reinigung der Bereiche mit Publikumsbereich, um die Hygiene und Desinfektion zu erhöhen
10. Beachten Sie bei Ihrem Aufenthalt im Rathaus im Übrigen bitte die bekannten Hygienevorgaben sowie die Nieß- und Hustenetikette.

Bei Krankheitssymptomen oder angeordneter häuslicher Quarantäne ist ausschließlich eine telefonische Kontaktaufnahme möglich. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis. Bleiben Sie gesund!



Mit Mund-Nasen-Bedeckung zum Schutz ist für Besucher und Mitarbeiter Pflicht

Kartierte Bäume

Fällung nur mit expliziter Empfehlung durch Sachverständige

Baumfällanträge im Gemeindegebiet sind ein leidiges Thema, das polarisiert und alle betroffenen Bürger stets aufs Neue beschäftigt. Die Verwaltung berichtete in der Märzausgabe der GemeindeNachrichten ausführlich darüber, dass kartierte Bäume nur nach Begutachtung durch einen öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen gefällt werden dürfen.

Einen entsprechenden Antrag hatte der Gemeinderat im April erneut auf der Tagesordnung. Die Eigentümer eines Grundstücks im Ölschlageweg in Großdingharting hatten die Fällung einer mutmaßlich 200 Jahre alten Esche beantragt. Das Ansinnen wurde nach Vorliegen einer Sachverständigen-Einschätzung erneut behandelt und kontrovers diskutiert. Der unabhängige Sachverständige hat eine Fällung dieses kartierten und ortsprägenden Baums nicht befürwortet. Die Eigentümer hatten gleichwohl einen Antrag gestellt. Sie äußerten Bedenken, dass durch Wind- und Schneebruch kleinere und größere Äste herunterfallen könnten.



Kartierte Esche in Großdingharting

Trotz des eindeutigen Gutachtens war die Stimmung im Rat zwiespaltig. Das Grundstück würde dichter bebaut werden, argumentierten die Einen. Der Neubau rücke näher an den Baum hin, so dass aus der abstrakten Gefahr, die von jedem Bau ausgeht, hier eine konkrete Gefahr werden könnte, wenn aus etwa 30 m Höhe ein Ast herunterfällt.

Die andere Seite vertrat die Meinung, dass es nicht sein könne, dass ein durch Kartierung besonders geschützter Baum trotz Vorliegen einer Gutachtermeinung zur Erhaltung vom Gemeinderat zur Fällung frei gegeben werde. Es sei eine neue Mode, argumentierte Gemeinderätin Gießler, dass heutzutage erst einmal alle Bäume gefällt werden, um die Anlage dann komplett neu anzulegen. Man könne aber auch mit den Bäumen leben, nicht nur gegen sie. Neben Anderen wies GR Hüttenkofer darauf hin, dass das Gutachten eindeutig sei. Würde sich der Gemeinderat nicht daran halten, wäre er auch in allen anderen Fällen unglaubwürdig. Dann könne jeder tun und lassen, was er will.

Schließlich konnten die Argumente der Fällungs-Befürworter nicht überzeugen. Der Antrag auf Baumfällung wurde daraufhin vom Gemeinderat mit 9 zu 6 Stimmen abgelehnt. Die mehrheitliche Meinung: der Baum kann mit Pflegemaßnahmen erhalten werden.

Damit keine Missverständnisse aufkommen, und das gilt auch für kartierte Bäume: wenn eine gutachterliche Stellungnahme vorliegt, die eine Fällung empfiehlt oder eine konkrete Gefahr erkennen lässt, wird die Gemeinde der Fällung zustimmen.

■ Richard Schmid

Straßenbau 2020

Trotz Corona-Krise im Zeitplan

Die geplanten Straßenbaumaßnahmen für das Jahr 2020 schreiten trotz der Corona-Pandemie voran. So konnten bereits in der Föhrenstraße im Februar 2020 die Bäume und Sträucher gefällt werden, so dass im April der Oberboden abgetragen werden konnte, um eine gute Grundlage für die Planung zu schaffen.

In den kommenden Wochen liegt der Fokus der Arbeiten auf der Anlegung der Sparten für die Wasserleitung, Stromleitung und Gasleitung. Für einen eventuellen Glasfaserausbau verlegt die Gemeinde in diesem Bereich vorausschauend bereits jetzt Leerrohre. So können die Daten in Zukunft schneller fließen.



Ausbau der Föhrenstraße geht voran

Für die geplante Baumaßnahme in der Gleißentalstraße konnte eine Ausschreibung erfolgen und eine entsprechende Fachfirma gefunden werden. Wie die GemeindeNachrichten berichteten, wird die Gleißentalstraße ab der Ortsgrenze bis zum Weiherberg im Vollausbau erneuert, dazu wird eine Ausweichbucht für größere Fahrzeuge geschaffen.

Um die Langlebigkeit der Straße zu gewährleisten, wird der Bankettebereich mit Betonplatten befestigt.

Die Straßenbauarbeiten für beide Straßen sind für die Monate August und September eingeplant.

Die Gemeinde ist guter Dinge, dass sie diese Termine einhalten kann.

■ Manuel Kluge

Beisetzungen

Mehr Trauer- gäste erlaubt

Nach den allgemeinen Lockerungen in der Corona-Pandemie der vergangenen Tage können ab sofort auf den gemeindlichen Friedhöfen in Großdingharting und Straßlach künftig im Freien bis zu 50 Personen an einer Beisetzung teilnehmen. Voraussetzung ist nach wie vor die Wahrung des Mindestabstandes der Personen untereinander von 1,5 m. Auf Weihwasser und Erde muss nach wie vor verzichtet werden.



Es gibt Lockerungen für die Beisetzungen auf den Friedhöfen

Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung wird empfohlen. Die Aussegnungshalle im gemeindlichen Friedhof Straßlach ist nach wie vor für Trauerfeiern und Aussegnungen gesperrt. Auch muss die Bekanntmachung des Bestattungstermins weiterhin unterbleiben. Für Gottesdienste in einer unserer Kirchen gelten die Vorgaben des katholischen Pfarramtes St. Laurentius Großdingharting.

■ Annette Sedlmeyer

Charlotte Eschner verstorben

Bayerisch, bodenständig, mutig, Frau!



Die Gemeinde nimmt Abschied von Charlotte Eschner

Im Januar 2019 wurde Charlotte Eschner, die ehemalige Lehrerin, Schulleiterin, Gemeinderätin und Initiatorin des Kindergartens in Großdingharting vor 45 Jahren, für ihre Verdienste und ihr Engagement noch ausgezeichnet. Sie erhielt den Ehrenteller und die Ehrennadel der Gemeinde.

Am 27. April 2020 ist Frau Eschner, im Dorf bekannt als Frau Kunze-Eschner verstorben. Sie wurde gemäß den Corona-Vorschriften im kleinsten Familienkreise beigesetzt. Die Gemeinde hat einen Kranz niedergelegt.

Vor über einem Jahr strahlte sie noch und war ganz begeistert. Gerührt und dankbar für die Auszeichnung ergriff sie damals das Wort und berichtete aus ihren Tagen als Gemeinderätin. Das aufregende Jahr 1973 sei „das Jahr meines Lebens“ gewesen. „Die ganze Gemeinde hat mitgearbeitet und man half zusammen, um das Gebäude passend herzurichten, auch eine Ölheizung wurde eingebaut.“ Die Rede war von der Villa Kunterbunt, dem ersten Kindergarten in unserer Gemeinde. Er war ihr bis zum Schluss eine Herzensangelegenheit. Auch das Sommerfest 2019 fand zu Ehren des 45. Jahrestages des Kindergartens statt. Frau Eschner

war abermals hin und weg. Man mag sich fragen, wieso die Gemeinde das 45. Jubiläum gefeiert und nicht gewartet hat, bis sich das 50. jährt. Diese Frage hatte ich auch ihr gestellt. Darauf antwortete sie in ihrer unvergleichlichen Art: „mei, Herr Sienerth, das erleb i jo nimma!“. Ich habs ihr damals nicht geglaubt. Zu rüstig und fit war sie. Sie sollte dennoch recht behalten. Leider!

Mit Frau Kunze-Eschner verliert die Gemeinde eine herausragende Persönlichkeit. Längst nicht nur ihre Verdienste als langjährige Rektorin und Lehrerin werden vielen in Erinnerung bleiben. Sie war die erste Frau im Gemeinderat, die es geschafft hatte, „de Mannsbuid“ (Zitat Eschner) zu überreden, dass ein Kindergarten in unserer Gemeinde zwingend notwendig ist. Viele Generationen haben es letztlich ihrem Esprit und Engagement zu verdanken, dass sie eine schöne Kindergartenzeit in absoluter Idylle in unserem schönen alten Kindergartengebäude von 1916 in Großdingarting erleben durften.

Die Gemeinde wird ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren. Möge sie in Frieden ruhen.

■ Hans Sienerth

Kinderbetreuung

Bedarf an Plätzen deutlich ...

Die Gute Nachricht vorweg: Alle Kinder, die bis zum 31.12.2020 das dritte Lebensjahr vollenden, erhalten einen Kindergartenplatz. Im Winter 2019/2020 führte die Gemeinde eine Elternbefragung zur Kinderbetreuung durch. Dabei hat sich

sich in allen Alterskategorien, ein steigender Bedarf nach etwa 27 Plätzen abzeichnet. Hier sei auf den geplanten Erweiterungsanbau an den Kindergarten „Sonnenschein“ verwiesen, durch den ausreichend neue Krippen-, Kindergarten und Mittagsbetreuungsplätze ge-

werden nur von sehr wenigen Eltern gewünscht. Aus diesen geringen Zahlen ergibt sich für die Gemeinde kein Handlungsbedarf für eine Verlängerung der Öffnungszeiten. Hier müsste schon eine repräsentative Nachfrage von dauerhaft mindestens fünf Kindern pro Er-

	Hat keinen Platz	Hat einen Platz		Bedarf jetzt	Bedarf später	Zufrieden mit Träger	Betreuungszeit OK	bis 16h	bis 17h	bis 18h
Kleinkinder	44	29	15	12	4	14	12	3	1	1
KiGa Kinder	94	6	88	5		80	75	3	2	
Schulkinder	146	59	83	6		65	69	3	3	
Summe	284	94	186	23	4	159	156	9	6	1

Bedarfsabfrage für die Betreuung der Kinder zeigt den nötigen Handlungsbedarf auf

herausgestellt, dass der Bedarf an Betreuungsplätzen deutlich steigen wird.

Von 284 Kindern haben 186 einen Betreuungsplatz. Bei jeweils über 150 dieser Plätze sind die Eltern mit dem Träger und der angebotenen Betreuungszeit zufrieden. 71,3% der Befragten haben einen benötigten Betreuungsplatz für ihr Kind, der Bedarf an Betreuungsplätzen bei Schulkindern ist deutlich geringer als bei den Jüngeren. Aus den Antworten der Eltern lässt sich schließen, dass

schaffen werden.

Die Kleinkindbetreuung in der Gemeinde wird bis 15:00 Uhr bei den „Urspringern“ abgedeckt und bis 13:00 Uhr in der Krippengruppe des Kindergartens „Villa Kunterbunt“. Hier wünschen sich insgesamt fünf Eltern längere Betreuungszeiten, in einem Fall sogar bis 18:00 Uhr.

Längere Betreuungszeiten für Kindergarten- und Schulkindbetreuung

weiterungsstunde vorliegen.

Von den 284 Familien gaben 203 an, berufstätig zu sein; bei den jeweiligen Partnerinnen wurden 249 als berufstätig angegeben. Vierzehn Alleinerziehende haben den Fragebogen beantwortet, insgesamt 6 Elternteile befinden sich den Angaben zufolge in Ausbildung und 39 befinden sich zum Zeitpunkt der Beantwortung in Elternzeit.

Laut der Umfrage sind 15 Kinder in anderen Gemeinden untergebracht, lediglich fünf werden in kirchlichen Einrichtungen betreut. Der überwiegende Anteil besucht Kindertagesstätten in kommunaler Trägerschaft.

Wie es durch die Corona-Pandemie mit der Kinderbetreuung insgesamt weitergeht, ist derzeit ungewiss. Ausgehend vom wünschenswerten Verlauf und damit dem Ende der Maßnahmen, werden wir in den Kindergärten zum 01.09.2020 genügend Plätze für die bis dahin 3-jährigen Kinder haben. Wie viele Plätze es genau sind kann aktuell nicht gesagt werden, da es noch einige wenige Kinder gibt, die vielleicht in die Schule kommen oder doch noch im Kindergarten bleiben dürfen.

(Fortsetzung nächste Seite)



Strasslach-Dingharting ist mit Betreuungsplätzen traditionell sehr gut ausgestattet. Doch die neuen Entwicklungen überholen die Handlungsmöglichkeit der Gemeinde etwas

Kindertbetreuung

... gestiegen



Nachfrage nach Betreuungsplätzen steigt schneller, als die Bauwirtschaft in der Lage ist, Betreuungseinrichtungen zu schaffen

Auch im restlichen Jahresverlauf sollten aus heutiger Sicht die Plätze für die erst später drei Jahre alt werdenden ausreichen. Nach jetzigem Kenntnisstand werden zwischen Januar und Juli 2021 im schlimmsten Fall vier Kindergartenplätze fehlen.

Die Betreuungsplätze in der Kleinkindbetreuung in Großtagespflege und Krippe sind momentan sehr knapp. Aufgrund privater Umstände fällt in dem Bereich eine Mitarbeiterin ab sofort aus. Daher dürfen laut Betriebserlaubnis nur noch insgesamt 20 anstelle von 27 Kindern betreut werden.

Zum 01.10.2020 werden so im Bereich Kleinkindbetreuung voraussichtlich zwei Kinder keinen Platz bekommen. Bis etwa April 2021 könnten hier bis zu sechs Plätze fehlen.



Gemeinde hat das Problem der steigenden Nachfrage erkannt und arbeitet an Notfallplan

Wenn die Stelle kurzfristig nachbesetzt werden kann, gibt es keinen Betreuungseingpass. Die Gemeinde hat die Ausschreibung der Stelle bereits in die Wege geleitet.

In der Schulkindbetreuung werden im Haus für Kinder im Herbst keine neuen Hortkinder aufgenommen. Kinder, die dort bereits in den Kindergarten gehen, werden aller Wahrscheinlichkeit nach einen Platz bekommen. Von 11 angemeldeten Kindern haben sich parallel sechs in der Mittagsbetreuung „Die frechen Mäuse“ angemeldet. Möglicherweise können die Kinder stattdessen hier unterkommen. Gewissheit gibt es erst, wenn die Schuleinschreibung endgültig abgeschlossen ist.

Die Gemeinde arbeitet daran, allen Eltern einen Betreuungsplatz anzubieten, ob das zu den gewünschten Zeiten und/oder in der gewünschten Einrichtung möglich ist, lässt sich vorerst noch nicht mit Sicherheit sagen. Bürgermeister Sinerth wird dem Gemeinderat in den nächsten Sitzungen einen Notfallplan vorschlagen, wie der Mehrbedarf an Plätzen bis zur Fertigstellung des neuen Kindergartens aufzufangen ist. Der Plan steht und fällt allerdings mit der Frage, ob dafür auch die nötigen Mitarbeiter gefunden werden.

■ Simon Schäfer

Kindergarten

Spatenstich erst 2021

Aufgrund der vorgelegten Kostenermittlung der Genehmigungsplanung und der Differenz zur ursprünglichen Kostenschätzung musste für die weitere Planung und Bau des Kindergartens in Straßlach ein europaweites Vergabeverfahren durchgeführt werden, um die für den Bau zugesagten Fördermittel durch den Freistaat nicht zu verirken.

Bereits im Januar 2020 wurden daraufhin auf einer EU-weiten Vergabepattform die Teilnahmebedingungen veröffentlicht. Es sind zwei Bewerbungen eingegangen. Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 22.04.2020 die weiteren Planungsleistungen vergeben. Nach Abschluss der Gespräche



Geplanter Spatenstich ist in 2021

mit den Bewerbern wurden die Ergebnisse ausführlich und intensiv diskutiert. Die Bewertung mit Bewertungskriterien und Gewichtung brachte ein knappes Ergebnis von 495,5 zu 470 Punkten hervor. Schließlich wurde das Büro Heym Gögge Heym Oberpriller aus Ottobrunn-Landshut zur weiteren Bearbeitung des Projekts empfohlen. Der Spatenstich für den Bau ist für das Frühjahr 2021 geplant, die Fertigstellung und Nutzungsaufnahme ist für September 2022 geplant.

Öffentliche Vorschriften, die Überhitzung des Bausektors und die Coronapandemie verzögern dieses wichtige Projekt enorm. Obwohl die Gemeinde bereits 2018 mit der Planung begonnen hat, ist mit einem früheren Abschluss leider nicht zu rechnen.

■ Richard Schmidt

Gemeinderat

Konstituierende Sitzung - im Bürgerhaus

Bürgermeister

Ab sofort hat Straßlach-Dingharting wieder einen dritten Bürgermeister, besser gesagt, eine Bürgermeisterin. Sabine Hüttenkofer (Grüne) hat sich in der Wahl gegen Florian Zweckinger (CSU) mit 9 zu 8 Stimmen durchgesetzt. Damit ist in Straßlach-Dingharting zum ersten Mal eine Frau weitere Bürgermeisterin. Peter Schneider (UWV) wurde erneut zum 2. Bürgermeister gewählt. Mit 8 zu 7 Stimmen ebenfalls gegen Florian Zweckinger (CSU) wurde er im Amt bestätigt. Zwei Stimmzettel waren leer abgegeben worden. Damit ist das Führungsteam für die Wahlzeit 2020/2026 wieder komplett. Bürgermeister Sienerth beglückwünschte seine weiteren Stellvertreter und nahm ihnen den Eid ab. In der konstituierenden Sitzung am 06.05.2020 beschloss der Gemeinderat außerdem, die Sitzungsniederschriften künftig im Internet zu veröffentlichen und einen Haupt- und Umweltausschuss zu installieren.

Neue Ratsmitglieder

Sieben neu gewählte Ratsmitglieder wurden vereidigt: Niko Stoßberger (CSU), Dr. Helmut Schwarz (CSU), Dr. Oliver Seth (GRÜNE), Ina Steidle (SPD), Dr. Charlotte von Padberg (FDP), Frank Ritter (UWV), Florian Brunsch (FWG)

Ausschüsse

Zur Entlastung seiner Tagesordnungen hat der Gemeinderat drei Ausschüs-



Vereidigung von Peter Schneider nach der Wahl zum 2. Bürgermeister



Konstituierende Sitzung im Bürgerhaus

se bestellt: den Bauausschuss (BA), Haupt- und Umweltausschuss (HUA) und den Rechnungsprüfungsausschuss (RPA); Vorsitzende des RPA ist Ina Steidle (SPD), ihre Stellvertreterin Christina Salzberger (FWG)

Infrastrukturgesellschaft (ISD)

Die Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung und die Müllentsorgung werden in unserer Gemeinde über die Infrastrukturgesellschaft (ISD) abgewickelt. Für die Infrastrukturgesellschaft wurden alle Gemeinderatsmitglieder in den Verwaltungsrat berufen. Der 1. Bürgermeister Hans Sienerth übernimmt weiterhin das Amt des Verwaltungsratsvorsitzenden.

Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat

Bayernpartei Ortsverband Straßlach-Dingharting (BP)
Franz Beierbeck
Großdingharting
Tel.: 08170/72 97

Bündnis 90/
Die Grünen
Dr. Oliver Seth
Holzhausen
Tel. 08170/99 77 77

SPD Ortsverband
Grünwald-Straßlach
Alexander Schulze-Schönherr
Straßlach
Tel: 0170 / 299 43 74

CSU Ortsverband
Straßlach-Dingharting
Florian Zweckinger
Straßlach
Tel.: 08170 / 9985201

Freie Wählergemeinschaft
Straßlach-Dingharting (FWG)
Moritz Leserer
Großdingharting
Tel.: 08170 / 247334

Unabhängige Wählervereinigung
Straßlach-Dingharting (UWV)
Peter Schneider
Straßlach
Tel.: 08170 / 925220

FDP Ortsverband Grünwald Straßlach
Dr. Charlotte von Padberg
Straßlach
08170 / 2170570

■ Hans Sienerth

Sitzordnung des Gemeinderats

<p>Verwaltung</p>	<p>Parteilos Hans Sienerth 1. Bürgermeister</p> 	<p>Verwaltung</p>
<p>SPD Ina Steidle HUA, RPA-Vorsitz</p> 		 <p>BP Dr. Albert Geiger</p>
<p>FDP Dr. Charlotte von Padberg BA</p> 		 <p>CSU Niko Stoßberger BA</p>
<p>UWV Peter Schneider 2. Bürgermeister RPA</p> 		 <p>CSU Florian Zweckinger BA, HUA, RPA</p>
<p>UWV Frank Ritter HUA</p> 		 <p>CSU Dr. Helmut Schwarz</p>
<p>UWV Ralf Deterding BA</p> 		 <p>CSU Dr. Reinhold Lang HUA</p>
<p>GRÜNE Leonhard Schlickenrieder</p> 		 <p>FWG Christina Salzberger BA, RPA</p>
<p>GRÜNE Dr. Oliver Seth HUA, RPA</p> 		 <p>FWG Florian Brunsch</p>
<p>GRÜNE Sabine Hüttenkofer 3. Bürgermeisterin BA</p> 		 <p>FWG Matthias Spindler HUA</p>

Straßlacher Dorfweiher

Das nächstgelegene Naherholungsgebiet

Welch ein Luxus! Straßlach hat sich trotz der regen Bautätigkeit und der aktuellen Nachverdichtung eine sehr großzügige Grünfläche im Ortsmittelpunkt erhalten können. Wenn man sich die Ortsmitten mancher Nachbargemeinden ansieht, wird einem erst bewusst, wie gut wir in Straßlach dran sind. Nicht nur die Burschen wissen den Platz zu schätzen, wenn sie den Maibaum traditionell von Hand aufstellen, auch das jährlich stattfindende Weiherfest profitiert vom großzügigen Platzangebot. Da sich die Gemeinde dieses Juwel erhalten möchte und die Ortsmitte noch attraktiver werden soll, hat der Gemeinderat bewusst umfangreiche Maßnahmen für die Aufwertung der Ortsmitte von Straßlach beschlossen. Herzstück der Maßnahme ist die Erneuerung des Weihers. Dieser erhält eine neue Abdichtung, da die vorhandene Dichtung durchwurzelt und rissig ist. Auch wird die Gewässersohle im Rahmen der Maßnahmen vertieft, um eine stabilere Wasserqualität zu erhalten. So gibt es mehr Raum für Sedimente, vor allem aber auch damit bei den immer längeren Trockenperioden eine größere Restwassermenge.

Für Erholungssuchende, die Gäste der Straßlacher Eisdielen, die Kunden der Metzgerei, der Bäckerei, sowie für die zahlreichen Mitarbeiter aus den umliegenden Praxen und Geschäften soll die Ortsmitte ein Ort zum Verweilen werden. Hier kann man in der Mittagspause neue Kräfte schöpfen oder nach getaner Arbeit den Feierabend genießen. Es werden weitere Bänke aufgestellt, ein Steg am Wasser dient als Blickfang.

Gestalterisch wird die Ortsmitte weiterhin ländlich geprägt bleiben, die Baumaterialien sind regional, die Pflanzen heimisch und die Ausstattung wird traditionell handwerklich erstellt. Bei der Planung wurde großer Wert auf eine ökologisch wertvolle Ortsmitte gelegt. Schließlich lassen sich bei öffentlichen Grünanlagen Erholungsfunktion für uns Menschen und

Rückzugsort für Flora und Fauna gut unter einen Hut bringen. Hier möchte die Gemeinde dem Auftrag der Bürger, die sich für das Bürgerbegehren „Rettet die Bienen“ engagiert haben, in besonderer Weise nachkommen: Große Teile der Rasenflächen werden in Wiesen umgewandelt, die Uferbereiche werden in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde amphibienfreundlich gestaltet und das Ufer an der Schulstraße erhält Strukturen aus Totholz.

reduzieren. Auch Fadenalgen gehören zu einem natürlichen Gewässer, diese werden in den ersten Jahren verstärkt auftreten, bis sich das biologische Gleichgewicht eingespielt hat. Um das für die Wasserreinigung unheimlich wichtige Zooplankton zu fördern, aber auch für den Schutz der heimischen Amphibien möchten wir Sie bitten, im Weiher keine Fische auszusetzen und Wasservögel nicht zu füttern.



Entwurf des neu gestalteten Straßlacher Weihers - Bild von Wenzel Kampschulte

Es wird einige wilde Ecken geben, denn gerade in diesen wilden Ecken entfaltet sich das Leben, hier entwickeln sich Käfer, Schmetterlinge und Insekten, hier versteckt sich der Igel, hier brütet das Rotkehlchen und hier überwintern die Amphibien. In unseren sauberen Gärten und in der ausgeräumten Landschaft sind viele dieser wichtigen Schlupfwinkel verschwunden. Dabei ist es höchste Zeit und gar nicht schwer, der Natur wichtigen Lebensraum zurückzugeben.

Aus ökologischen Gründen wurde in dem neuen Entwurf auf den Einbau von Filteranlagen und Pumpentechnik verzichtet. Natürlich kann es so zu einer oder anderen Wassertrübung kommen, aber es kommt sicherlich dem Orts- und Landschaftsbild zugute, wenn wir unseren Energieverbrauch auf das wirklich Notwendige

Wir hoffen, dass die Baumaßnahmen am Weiher bis zum Beginn der Eisstocksaison abgeschlossen sind. Die Pflanzarbeiten und die Ausstattung am Ufer sollen im kommenden Frühjahr stattfinden. Da es viele Dinge gibt, die noch mit dem Landratsamt, den Naturschutzbehörden und den Sachverständigen für Gewässersicherheit abgestimmt werden müssen, kann sich bei der Detailplanung noch einiges ändern, dennoch möchten wir Ihnen den Konzeptentwurf schon einmal vorstellen.

Wir freuen uns mit Ihnen gemeinsam auf eine lebenswerte Ortsmitte mit viel Aufenthaltsqualität, ein gutes Stück Heimat und darüber, dass wir im Rahmen der Baumaßnahmen auch etwas Gutes für unsere Umwelt erreichen können!

■ Hans Sienerth

Stadtradeln

Klimaschutz statt Corona-Blues

Die Gemeinde Straßlach-Dingharting nimmt erstmalig am Stadtradeln teil. Die langjährige Kampagne steht in diesem Jahr im Zeichen der Coronakrise. Ein Grund, das Stadtradeln abzusagen, stand nicht zur Debatte.

Kampagnenleiter André Muno vom Klima-Bündnis: „Das Fahrrad ist das derzeit sinnvollste Verkehrsmittel und ermöglicht den Menschen, die verbleibenden Alltagswege mit einem vergleichsweise geringen Infektionsrisiko zurückzulegen. Zudem fördert das Fahrrad die Gesundheit und hilft dabei, der mit den Einschränkungen des öffentlichen Lebens einhergehenden Langeweile entgegenzuwirken, ohne dass es dabei zu engem zwischenmenschlichen Kontakt kommt.“ In Zeiten von Kontaktsperren und Kontaktbeschränkungen ist das gemeinsame Sammeln von Fahrradkilometern



Radeln ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch für die Gesundheit

in digitalen Teams eine gute Möglichkeit, den aktuellen Einschränkungen ein bisschen davon und zusammen einem Ziel entgegen zu radeln.

Hans Sienerth, Bürgermeister der Gemeinde Straßlach-Dingharting, hat sich bereits angemeldet. Die Gemeinde hofft, dass viele Bürgerinnen und Bürger bei dieser Aktion mitmachen. Ziel dieser Aktion ist es, 21 Tage lang zwischen Mai und Oktober um die Wette zu radeln.

Sie können sich unter www.stadtradeln.de anmelden und gleich losradeln.

■ *Silvia Glas*

Wiedereröffnung

Kindertagespflege in Grünwald

Passend zum Tag der Kinderbetreuung wurde das Betretungsverbot bei den Tagespflegepersonen am Montag 11.5. aufgehoben. Somit konnten die Kinder endlich wieder in die Betreuung zur Tagesmutter gehen – endlich aus Sicht der Kinder, der Eltern und der Tagespflegepersonen.

„Die Kinder hatten ‚ihre Mama Helga‘ schon vermisst“, wie die Tagespflegeperson Helga Daxberger aus Baierbrunn berichtete. Desgleichen fehlten die Kinder in den letzten Wochen der Pullacher Tagesmutter Christl Mailhammer. Und nicht nur ihr die Kinder, auch die Eltern vermissten die persönliche Betreuung, einerseits natürlich, um Beruf und Kinder gut unter einen Hut zu bekommen, andererseits aber auch, um den Kindern die Förderung und das gemeinsame Spiel mit Gleichaltrigen zukommen lassen

zu können. Monique Ludwig, die in Straßlach als Tagesmutter tätig ist, berichtet nach dem ersten Tag der Wiedereröffnung, „die Kinder sind so groß geworden in den letzten Wochen.“ Und dabei bezieht sich das groß werden nicht nur auf die Größe, sondern auch auf die Entwicklung, der Klein-



Die Kinder freuen sich - Dieses Foto wurde vor der CORONA-Pandemie aufgenommen

kinder zwischen ein und drei Jahren, die von den Tagespflegepersonen betreut werden. „Alle Kinder sind gut wieder reingekommen, konnten auch noch die Lieder aus dem Morgenkreis“, freut sie sich. Einige Abläufe haben sich durch die Hygienevorgaben zwar geändert, aber über den großen Schritt hin zur Normalität durch die Öffnung der Kindertagespflege sind alle Beteiligten glücklich. Wer weitere Informationen zur Kindertagespflege haben möchte oder sich vorstellen kann selbst als Tagespflegeperson tätig werden zu wollen, kann sich an Moni Lix bei der Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V. wenden (m.lix@nbh-gruenwald.de), die für die Vermittlung in den Gemeinden Baierbrunn, Grünwald, Pullach und Straßlach zuständig ist.

■ *Monika Lix*

Verzwickte Verkehrssituation in Großdingharting

Sicher zur Schule und zurück

Kein Verkehrsüberweg in Form einer Ampel oder eines Zebrastreifens, aber eine Tempobeschränkung auf 30 km/h befürwortet der Gemeinderat an der Bushaltestelle in Großdingharting. Jedes Jahr zum Start eines neuen Schuljahres gehen Beschwerden über die Verkehrssituation an der Bushaltestelle in Großdingharting bei der Verwaltung und beim Landratsamt München ein.

Die Bushaltestelle in Großdingharting liegt an der Kreisstraße M5, weshalb das Landratsamt München für die Verkehrssituation zuständig ist.

Erneut äußerten Eltern Bedenken zur Verkehrsregelung und der erschwerten Straßenüberquerung der Schulkinder. Bei einem Ortstermin besprach das Landratsamt München mit der Polizei Grünwald, den Ansprechpartnern des MVV's und der Gemeinde die verschiedenen Möglichkeiten, wie die Verlegung der Bushaltestelle, Fußgängerüberwege oder ehrenamtliche Verkehrshelfer. Anschließend teilte das Landratsamt München mit, dass laut der Polizei Grünwald trotz des ungünstigen Verlaufs der Ortsdurchfahrt keine Unfallhäufigkeit festzustellen ist. Durch die geringe Verkehrsbelastung entstehe auch keine besondere Gefahrenlage, die über das allgemeine Risiko einer Teilnahme am Straßenverkehr deutlich hinausgeht. Aus diesen Gründen sieht das Landratsamt München auch keine Möglichkeit für eine Tempobeschränkung auf 30 km/h.

Das Landratsamt München bezieht sich auf die Verkehrszählung 2015, welche ein durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen von rund 1.300 Fahrzeuge pro Tag aufweist. Im Vergleich dazu wurde an der Staatsstraße St 2072 eine durchschnittliche tägliche Belastung von rund 10.000 Fahrzeugen ermittelt.

Die Eltern aktueller Schulkinder zeigten sich wie auch frühere Eltern, mit dieser Einschätzung nicht einverstanden. Sie erwiderten in umfassenden Schriftverkehren die Stellungnahme



Der Gemeinderat schlägt dem Landratsamt vor, das Tempo in der Fußsteiner Straße zwischen der Kreuzung Alte Schulstraße und Kreuzung Eichenstraße auf 30 km/h zu reduzieren

des Landratsamtes. Ein Bürger aus dem Ölschlagerweg wandte sich mit Vorschlägen für eine übersichtlichere Verkehrssituation an das Landratsamt München. Bestandteile dieses Vorschlags sind Verkehrshelferüberwege auf Höhe des Ölschlagerwegs und der Bäckerei Köglsberger, ein Tempolimit auf 30 km/h und die Errichtung einer Ampel und eines Fußgängerüberweges auf Höhe der Bushaltestelle in Großdingharting.

Als erstes Mittel, und um die zwischenzeitlichen Fahrzahlen zu ermitteln, hat die Gemeinde an der Bushaltestelle ein Dialogdisplay anbringen lassen, welches die Anzahl der Fahrzeuge und die Geschwindigkeitsüberschreitungen aufzeichnet.

Das Landratsamt München hat die Gemeinde nun erneut um eine Stellungnahme gebeten. Der Gemeinderat befasste sich in seiner Sitzung am 22.04.2020 mit diesem Thema und beschloss, dass die Gemeinde die Beschränkung des Tempolimits auf

30 km/h auf der M5 zwischen der Kreuzung Alte Schulstraße und der Kreuzung Eichenstraße befürwortet. Einen Verkehrsüberweg in Form einer Ampel oder eines Zebrastreifens auf Höhe der Bushaltestelle in Großdingharting zieht der Gemeinderat nicht in Betracht. Diese sind im Übrigen nur möglich, wenn mindestens 50 Passanten pro Stunde die Straßenseite wechseln; eine weitere Mindestvoraussetzung ist, dass Gehwege vorhanden sind. Beide genannten Voraussetzungen treffen an den beantragten Stellen nicht zu.

Die Verwaltung wird nun die Stellungnahme an das Landratsamt München weiterleiten und es bleibt abzuwarten, ob das Landratsamt eine Tempobeschränkung auf 30 km/h anordnen wird. Die GemeindepNachrichten werden zeitnah berichten.

■ Sabrina Beierbeck

Masken für die Senioren

Viele auf einen Streich

Die Corona-Pandemie zeigt, dass ein Dorf mit Vereinsleuten gut zusammenhält. Kurz bevor die Maskenpflicht in Bayern eingeführt wurde, hat Bürgermeister Sienerth in Zusammenarbeit mit der Verwaltung bunte Stoffe aufgekauft. Zusätzlich stellte das Landratsamt München der Gemeinde eine 400 Meter Rolle FFP2 Flies zur Verfügung. Die Kindergärtnerinnen aus dem Haus für Kinder und die Frauengemeinschaft machte sich kurzerhand ans Werk. So nähten mehr als zehn fleißige Damen aus Dingharting und Straßlach Stoffmasken. Zu den fleißigen Helferinnen zählten: Tanja und Elli Wagner, Luise Gramer, Renate Merold, Tina Feichtmeyer, Lena Schmid, Gabriele Wiethaler, Hildegard und Hermine Schneider, Daniela Figl und Helga Wieser. So wurden in kürzester Zeit mehr als 200 Masken aus Stoff genäht. Die Gemeinde möchte auf diesem Weg allen fleißigen Helfern danken für die Hilfe. Das Beschaffen von Mund-Nasenschutz kann für einige Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde schwieriger sein als gedacht. Daher hat Bürgermeister Sienerth zusammen mit den Näherinnen entschieden, die Masken kostenlos vor allem an Senioren und Bedürftige zu verteilen.



Bürgermeister Sienerth und Helga Wieser von der Frauengemeinschaft

Die Firma Hawlik aus Straßlach beteiligte sich kurzer Hand mit an der großartigen Aktion. Das Gesundheitszentrum spendete Anfang Mai 1500 Einweg-Masken an die Gemeinde.

Wer eine Maske braucht, kann sich im Rathaus bei Silvia Glas unter 08170/9300-24, oder bei Gisela Len-



Bürgermeister Sienerth bei der Übergabe der Masken durch Benjamin Hawlik im Rathaus

gersdorf, unserer Seniorenbeauftragten, unter 0172/7192891 melden. Bürgermeister Sienerth ist stolz auf den Zusammenhalt und das Engagement in der Gemeinde. Er bedankt sich herzlich für die reiche Gabe und empfindet es als Segen, in einer Gemeinschaft zu leben, in der so viel Ehrenamt selbstverständlich ist.

■ Silvia Glas

Defibrillatoren

Gemeinderat sagt: „Nein“

In der April-Sitzung des Gemeinderates stellte Bürgermeister Sienerth das Thema Defibrillatoren im Gemeindegebiet vor. Einige Bürger hatten in der Vergangenheit den Wunsch geäußert, dass die Geräte im Gemeindegebiet flächendeckend aufgebaut werden.

Die Verwaltung holte hierzu verschiedene Angebote ein und ließ ein Standortkonzept erstellen. Es gibt verschiedene Varianten, eine Notrufsäule, ein Notrufterminal für die Wand oder einen Wandkasten ohne Notruf, immer ausgestattet mit einem Defibrillator. Das Standortkonzept sieht vor, dass in jedem Gemeindeteil ein Defibrillator aufgestellt wird.



Keine Notrufsäulen mit Defibrillatoren

Die Gesamtmaßnahme inklusive Stromanschlüsse, Fundamente und Fernüberwachung hätte ein Kostenvolumen von rund 125.000,00 € erreicht. Der Gemeinderat beschäftigte sich in seiner April-Sitzung mit dieser Frage. Es wurde ausführlich über die Pro und Contras eines Defibrillators gesprochen. Einige Räte, darunter altgediente Feuerwehrleute, berichteten von ihren Erfahrungen. Ein Defibrillator ohne Herzdruckmassage und lebenserhaltende Maßnahmen bringt nicht viel. Beide Feuerwirstationen in der Gemeinde und der First Responder sind sehr gut ausgerüstet. Bei einem eingehenden Notruf sind die Erstreter in der Regel zwischen 5 und 11 Minuten vor Ort. Besonders die Ärzte unter den Räten sprachen sich gegen das Aufstellen auf. Der Vorschlag wurde abgelehnt.

■ Sabrina Beierbeck

Fundsachen

Wer vermisst was?

Die Gemeindeverwaltung veröffentlicht in dieser Rubrik Fotos der vorliegenden Fundgegenstände. Die Fundsachen sind auch auf der gemeindlichen Internetseite zu finden. Fragen beantwortet die Verwaltung gerne.

Kontakt: silvia.glas@strasslach.de oder 08170/9300-24. Bitte beachten Sie die regelmäßigen Bekanntmachungen auf den Anzeigetafeln der Gemeinde. Gelegentlich werden die Fundsachen auch versteigert.

■ Silvia Glas



Damen-Fahrrad



Mountain-Bike



Kinder-Fahrrad



Damen-Fahrrad



Herren-Fahrrad



Mountain-Bike

Nahverkehr

Digitale Fahrgastinformationen an Bushaltestellen

Die Gemeinde Straßlach-Dingharting beteiligt sich am Aufbau eines dynamischen Fahrgastinformationssystems (DFI) im MVV-Verbundsystem. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 22.04.2020 rund 35.000 Euro für die erstmalige Installation sowie rund 5.000 Euro für den jährlichen Betrieb bewilligt. Die Fahrgäste sollen so künftig schneller und besser über Verspätungen informiert werden.

Der Landkreis München plant den Aufbau des Fahrgastinformationssystems in Zusammenarbeit mit den sieben MVV-Verbundlandkreisen. Ziel der Zusammenarbeit ist es, ein einheitliches System anzuschaffen und durch eine gemeinsame Ausschreibung eine Förderung von bis zu 40% der Investitionskosten zu erreichen. Der Landkreis München übernimmt die Kosten für den Aufbau und

den Betrieb des Hintergrundsystems. Die Kosten für den Bau und den

Unterhalt der DFI-Systeme an den Haltestellen übernehmen die jeweiligen Gemeinden.

Für die Gemeinden standen verschiedene Varianten von Anzeigesystemen zur Auswahl. Entschieden hat sich der Gemeinderat für das System „Bussteige Anzeiger klein“. Das Infopanel zeigt unter anderem Informationen zur nächsten Linienabfahrt an.

Im Gemeindegebiet Straßlach-Dingharting sollen zunächst die Haltestellen Straßlach, Frundsbergstraße, Straßlach- Gasthof Wildpark und Großdingharting mit den DFI-Anzeigern ausgestattet werden. Der Aufbau und Betrieb der Anzeiger soll im Jahr 2021 erfolgen.



In der Mitte ist eine aktive Digitalanzeige

■ Franz Gröbmair

Kostenlose Fahrrad-App für den Landkreis

Fahrradkarte zum Download

Gerade in diesen Corona-Zeiten steigen vermehrt Menschen auf das Rad, egal ob für den täglichen Weg zur Arbeit, zum Einkaufen oder in der Freizeit für Ausflüge und Sport.

Wer gerne auch mal neue Wege nimmt oder die beste Strecke für das Rad finden möchte, kann dies jetzt mit einer kostenlosen Karte für das Smartphone tun: Dank einer Kooperation zwischen der App „Bike Citizens“ und dem Landkreis München gibt es die Region „München – Stadt und Land“ kostenlos zum Download. Ein Ausflug zu den Schleißheimer Schlössern, gemütlich auf dem Rad die Isar entlang oder zur Brotzeit in einen der zahlreichen Biergärten: Im Landkreis München gibt es einiges zu entdecken und das Fahrrad ist dafür das ideale Verkehrsmittel. Die App „Bike Citizens“

bietet eine auf das Fahrradfahren spezialisierte App mit fahrradorientierten Karten auf OpenStreetMap-Basis, Navigation mit Sprachansagen, Höhen-

profilen und einer datenschutzkonformen Tracking-Funktion an.

Und so geht's:

Die Radwegekarte ist in wenigen Sekunden einsatzbereit: Dazu einfach je nach Endgerät im App Store oder bei Google Play die App „Bike Citizens“ suchen und downloaden. Innerhalb der App dann die Region „München – Stadt und Land“ auswählen und herunterladen – und schon steht der nächsten Radtour nichts mehr im Wege.

Der kostenlose Download ist vorerst für 12 Monate verfügbar. Wer die Karte aber einmal auf dem Smartphone hat, kann sie danach unbegrenzt weiter nutzen.

■ Landkreis München



Die Fahrrad-App des Landkreises München bietet viele Möglichkeiten

Jugend

Wie tickt die Jugend im Landkreis München

Der Jugend eine Stimme geben. Mit diesem Ziel führte der Kreisjugendring München-Land im Frühjahr 2019 online eine offene Jugendbefragung durch, rund 2.000 Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 22 Jahren haben die 32 Fragen beantwortet.

Wie sehen die Jugendlichen ihr Umfeld, was ist ihnen wichtig, wofür engagieren sie sich? Wo ist Platz sich mit Freunden zu treffen, womit sind die jungen Leute zufrieden oder wo gibt es aus ihrer Sicht Verbesserungsbedarf? Durch die Umfrage wurden Aspekte wie Freizeitgestaltung, Medienutzung, Aufenthaltsorte, Wohnort, Interessen, Problemfelder, Wertvorstellungen, gesellschaftliche Teilhabeoptionen sowie Zukunftspläne und -perspektiven abgefragt.

Mit 54,8% Anteil haben mehr Mädchen als Jungen an der Befragung teilgenommen. Der Anteil der männ-

lichen Teilnehmer lag bei 44,7%. Lediglich 0,5% gaben als Geschlecht „Divers“ an. Mit 26% ist die Altersgruppe der 13- bis 14-jährigen am stärksten vertreten, am wenigsten Interesse löste die Befragung mit 3% bei den jungen Leuten über 21 aus.

Bei der Freizeitgestaltung nimmt neben den Sozialen Medien wie Instagram, Facebook etc. das Treffen mit der Peer Group den größten Raum ein. Über 60% der Befragten treffen sich mehrmals im Monat oder sogar mehrmals wöchentlich mit ihren Freunden. Die jungen Menschen im Landkreis nutzen im Social Media Bereich am häufigsten WhatsApp und YouTube während Twitter fast gar nicht genutzt wird.

Im Sport oder anderen Vereinen sind mit knapp 50% mehr Jungs aktiv, während das Engagement der Mädchen sich mehr auf schulische oder kirchliche Themen bezieht. Auch im

Umweltbereich haben die Mädchen die Nase vorn. An ihren Wohnorten fühlen sich die meisten der Befragten wohl und sicher, Anbindung an den ÖPNV, gutes WLAN, Wohnraum und Barrierefreiheit sind ihnen wichtig.

Gleichberechtigung, Menschlichkeit Umwelt- und Tierschutz ist den Jugendlichen sehr wichtig, während Themen wie gesunde Ernährung oder die Integration von Flüchtlingen insgesamt als weniger wichtig erachtet werden. Als problematisch sehen Jungen und Mädchen relativ ausgewogen das Rauchen, den Stress und Notendruck in der Schule an. Das Gefühl gut aussehen zu müssen, betrifft fast doppelt so stark die Mädchen.

Grundsätzlich blicken die jungen Menschen im Landkreis mit Zuversicht in die Zukunft. 75% der Teilnehmer gaben an „eher zuversichtlich“ in die Zukunft zu schauen, der Anteil bei den männlichen Befragten ist hier signifikant höher.



Die Jugendbefragung des Landkreises München bietet einen Einblick in die Sichtweisen der jungen Menschen

Insgesamt fühlen sich Jugendliche im Landkreis München sehr wohl, die Lebensbedingungen werden als gut betrachtet, die Nähe zur Landeshauptstadt dürfte hierbei eine nicht unwesentliche Rolle spielen. Räume für Jugendliche zu schaffen, insbesondere für Mädchen, wird eine der wichtigsten Herausforderungen für die nahe Zukunft sein. Auch bezahlbare und verlässliche Möglichkeiten, den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen, sind deutliche Wünsche der jungen Generation, auch der Ausbau des öffentlichen WLANs ist ein Auftrag an die Politik.

Alle Ergebnisse und ausführliche Auswertungen finden Sie auf den Internetseiten des Kreisjugendringes München Land.

■ Simon Schäfer

SV Straßlach

Informationen & Neuigkeiten vom Sportverein

Am Montag, den 11.05.2020 ist die vierte Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung in Kraft getreten. Nach Paragraph 9 ist seit dem 11. Mai wieder kontaktloser Einzelsport erlaubt. Voraussetzung hierfür ist die Einhaltung sämtlicher staatlicher Vorschriften. Daher haben sich die Mitglieder der Vorstandschaft sowie der Abteilungs-Leitungen des Sportvereins Gedanken gemacht, wie die staatlichen Auflagen umgesetzt werden können. Gemeinsam ist es uns gelungen, ein Konzept zu erarbeiten, welches dafür sorgt, dass unsere Mitglieder ihren Lieblingssport wieder ausüben können und dabei optimal geschützt sind.

Besonderen Dank richten wir an dieser Stelle an die Gemeinde Straßlach-Dingharting sowie das Landratsamt München. Dank der unbürokratischen und reibungslosen Zusammenarbeit, sowohl mit den politischen Spitzen als auch mit den staatlichen Stellen, ist es uns gelungen, dass unser Hygienekonzept in kürzester Zeit genehmigt wurde.

Daher wurde ab Montag, den 18. Mai damit begonnen, unseren Sportbetrieb hochzufahren. Zum „Corona-Beauftragten“ wurde der 1. Vorsitzende Niko Stoßberger ernannt. Wir bitten Sie sich bei Fragen an Hr. Stoßberger (n.stossberger@sv-strasslach.de) zu wenden.

2. Kurse Martin Gröbmair

Am Montag, den 18. Mai, starteten die ersten Kurse von Martin Gröbmair. Ansprechpartner bzgl. der Anmeldung und für alle weiterführenden Fragen ist unser Übungsleiter Martin Gröbmair (m.groebmair@googlemail.com).

3. Gymnastikabteilung

Am Mittwoch, den 20.05.2020 fanden unsere ersten Gymnastikkurse, wenn auch in anderer Form, wieder statt. Da die maximale Teilnehmer-

zahl pro Kurs auf 4 Personen beschränkt ist, erfolgt eine Einteilung der Teilnehmer durch die Abteilungs-Leitung. Auf Grund der Vorschriften ist eine Teilnahme ohne Zuteilung nicht möglich.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an Gudrun Spindler (g.spindler@sv-strasslach.de).

4. Fußballabteilung

Am Freitag, den 08.05.2020 wurde bekannt, dass auch Fußball, unter strengen Auflagen, wieder erlaubt ist. Da Fußball von uns nicht als kontaktloser Einzelsport eingestuft wurde, waren wir sehr überrascht.

Wir freuen uns über die Chance, endlich wieder Fußballtraining anbieten zu können und haben uns sofort daran gesetzt, ein Konzept zu erarbeiten, ob und in welcher Form wir wieder Trainings anbieten können.

Da die Vorgaben von staatlicher Seite für ein Fußballtraining viel umfangreicher sind als bspw. für unsere Gymnastikkurse können wir vorerst noch keine Kurse anbieten, wir arbeiten noch an der Umsetzung, denn der Schutz unserer Mitglieder steht an erster Stelle.

Geplant ist, zuerst das Jugendtraining, nach den Pfingstferien, wieder aufzunehmen. Unsere Herrenmannschaften, sowie unsere Freizeitmannschaften, werden vorerst noch pausieren.

5. Sportangebot für Risikopatienten

Nach der vierten Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung sind Sportvereine dazu verpflichtet, vulnerable Personengruppen besonders zu schützen. Da dies im Rahmen unseres regulären Sportangebots nicht möglich ist, sehen wir uns auf ärztlichen Rat gezwungen, Risikogruppen vorerst vom Sport auszuschließen. Wir hoffen, dass die Betroffenen bald

wieder an unseren regulären Kursen teilnehmen können.

Zur Überbrückung der Zwischenzeit werden wir ein Online-Kursprogramm schaffen. Unsere Übungsleiter werden Videos aufnehmen, welche dann über unsere Homepage, fürs nachmachen zu Hause, abrufbar sein werden.

Corona stellt auch uns vor große Herausforderungen. Der Start unserer Sportkurse ist ein weiterer Schritt in Richtung Normalität. Alle Informationen finden Sie auf www.sv-strasslach.de. Gemeinsam werden wir auch diese Prüfung bestehen und gestärkt daraus hervorgehen.

Bleiben Sie gesund.

■ Niko Stoßberger



Vereine - Neue Rubrik

Wenn im Dorf was is, geht ma hin...

In der neuen Reihe stellen die GemeindepNachrichten die Vereine aus der Gemeinde Straßlach-Dingharting vor. Dies mit dem Ziel, die gängigen Dorffeste unter den Straßlach-Dinghartingern noch besser bekannt zu machen.

Was ist das Besondere am SV Straßlach?

Als mitgliederstärkster Verein der Gemeinde verstehen wir uns grundsätzlich als sportlicher Dienstleister für alle Gemeindegbürger. Wir sind immer bemüht unser Programm so zu gestalten, dass wir potenziell wirklich jeden, von alt bis jung, etwas bieten können. Eine Besonderheit ist mittlerweile sicherlich, dass wir durch unsere Sportfreunde Egling-Straßlach im Fußball-Herrenbereich eine Art Wiedervereinigung des gemeinsamen Vereinslebens in Straßlach und Dingharting (und darüber hinaus) erreicht haben.

Wer darf Mitglied werden?

Jeder. Unser Kursangebot beginnt mit Mutter-Kind-Turnen für die Allerkleinsten und bietet auch Junggebliebenen mit Seniorengymnastik oder Gesundheitssport eine Heimat. Aber auch, wer selbst nicht sporteln will oder kann, ist als Fördermitglied sehr willkommen.

Wie kann man Mitglied werden?

Einfach unter www.sv-strasslach.de vorbeischaun oder eine Mail an info@sv-strasslach.de schicken, den passenden Kurs/die passende Mannschaft aussuchen und den Mitgliedsantrag ausfüllen. Zwei/drei Schnupperstunden sind natürlich immer möglich (zur Zeit natürlich sehr eingeschränkt, aber auch jetzt einfach per Mail melden, wir finden eine Lösung).

Nennen Sie drei gute Gründe warum man dem SV Straßlach beitreten sollte?

Hauptgrund sollte natürlich immer die Freude am Sport sein, hier bieten wir vielfältige Möglichkeiten an sich fit zu halten und gemeinsam Spaß zu haben. Des Weiteren stehen wir als stolzer Dorfverein für mehr als nur Sport, bei uns steht stets die Kameradschaft an erster Stelle, vor allem im Jugendbereich vermitteln unsere Übungsleiter und Trainer ein Zusammengehörigkeitsgefühl, das sich weit über unser Vereinsleben positiv auswirkt. Nicht zuletzt sind wir als Mehrspartenverein die beinahe einzige Einrichtung in der Gemeinde, die wirklich jeden Bürger eine örtliche Freizeit-Heimat bieten kann.

Welche Veranstaltungen finden regelmäßig vom SV Straßlach statt?

Als Sportverein stehen hier natürlich die Heimspiele unserer Fußballmannschaften (Kreisliga, B-Klasse und C-Klasse) im Mittelpunkt. Bei jedem Heimspiel (abwechselnd in Straßlach und Egling) gibt es für die Zuschauer Schmarkerl zum Essen und sportliche Unterhaltung, einen schöneren Sonntag kann’s kaum geben. Einmal im Jahr gibt es selbstverständlich auch unser beliebtes Sportfest mit dem Gemeindefestlauf und einem Fußballturnier.

Welche Veranstaltung steht als nächstes an?

Da können wir, der momentanen Situation geschuldet, keine konkrete Antwort geben. Wir hoffen, dass wir im Sommer ein Sportfest-light anbieten können und unsere Fußballmannschaften im Herbst wieder spielen dürfen.

Wenn dann irgendwann alle Mitglieder gesund und risikofrei wieder sporteln dürfen, lassen wir uns bestimmt auch was einfallen.

■ Jan-Daniel Fuchs



Sportverein Straßlach-V. - für Jung und Alt



Liebe Straßlacher*innen,

auch wir im JUZE waren von den Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus betroffen. Konkret hatte dies zur Folge, dass unsere Einrichtung vorübergehend geschlossen bleiben musste.

Da wir trotz Schließung weiter in Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen bleiben wollen, nutzen wir die verschiedensten Kanäle. Manche davon pflegten wir bereits vor Corona, wie unseren Instagram-Kanal (@strasslachjuze) und unsere WhatsApp Gruppe. Hier sind dann für die Straßlacher Jugendlichen verschiedene Angebote für die Freizeitgestaltung in der Corona-Zeit entstanden, z.B. Quizwochen, Rätselwochen und Bastelanleitungen für Osterkarten.



Zusätzlich zu diesen Angeboten über unsere bereits etablierten Online-Kanäle haben wir noch andere Kontaktmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche geschaffen: so gibt es nun telefonische Sprechzeiten, wo man ganz einfach mal durchrufen und mit uns quatschen kann (Donnerstag & Freitag 17-19 Uhr, Samstag 15-18 Uhr). Darüber hinaus haben wir jetzt einen Discordserver eingerichtet, auf dem Straßlacher Kinder und Jugendliche nun auf virtuellem Weg das Jugendzentrum besuchen können. Hier können sich die Kinder und Jugendlichen treffen, sich mit uns und anderen Jugendlichen austauschen und über Aktuelles informieren. Alle Informationen und Links zu unseren Kanälen sind auch auf unserer Website www.jugendtreff-strasslach.de zu finden.

Wir freuen uns von euch zu hören oder euch einfach mal online zu treffen – egal ob auf Instagram, WhatsApp, Discord oder am Telefon! Achtet aufeinander und bleibt gesund!

Eure Lydia und Viet

Gemeinde Straßlach-Dingharting

Landkreis München



Gemeinde Straßlach-Dingharting
Seniorenbeauftragte Gisela Lengersdorf
Schulstraße 21
82064 Straßlach

Helfende Hände für Senioren gesucht - auch für die Zeit nach der Krise -

Sie möchten sich in Ihrer Gemeinde engagieren,
Sie möchten anderen etwas Gutes tun,
Sie möchten einen Beitrag für gutes Miteinander leisten,

dann melden Sie sich!

Wie können Sie helfen?

- Hilfe im Haushalt
- Hilfe bei der Gartenarbeit
- Fahrdienste
- Besorgungen übernehmen
- Vorlesen, Gesellschaftsspiele
- Eigene Vorschläge:



Die Gemeinde freut sich über jeden der seinen bedürftigen Mitbürgern helfen möchte.

Senden Sie dieses Schreiben bitte ausgefüllt an die Gemeinde:

Ihre Kontaktdaten:

Name:

Vorname:

Adresse:

Telefonnummer:

EIN KLEINER SCHRITT FÜR DICH,
EIN GROßER SCHRITT
FÜR VIELE KLEINE
MENSCHEN.

Als Erzieher*in oder Kinderpfleger*in
in der Gemeinde Straßlach-Dingharting

VERÄNDERE DIE ZUKUNFT.
WWW.TRAUMBERUF-STRASSLACH.DE





Zahlen – Daten – Fakten



Am „**Globalen Erdüberlastungstag**“ sind die natürlichen Ressourcen, die uns auf der Erde innerhalb eines Jahres zur Verfügung stehen, aufgebraucht.

Den Rest des Jahres leben wir auf Pump. Auf Kosten unserer Zukunft und auf Kosten aller, die nach uns auf der Erde leben wollen.

Wenn alle Menschen so leben, wie wir in Deutschland, wäre die Erde schon **am 3. Mai ausverkauft gewesen.**

<https://germanwatch.org>

Kirchennachrichten

**Evangelisch Lutherisches
Pfarramt Ebenhausen**
www.ebenhausen-evangelisch.de/
Tel.: 08178/3743



Liebe Kirchengemeinde,
ab dem 10. Mai können in den Kirchen in Bayern wieder Gottesdienste stattfinden. In unserer Gemeinde ist dies jedoch noch nicht möglich. Jedoch wird jeden Sonntag um 10.30 Uhr in der Auferstehungskirche in Icking ein Gottesdienst, unter Einhaltung der strengen Sicherheitsauflagen, abgehalten. Näheres dazu finden Sie auf der Homepage „<http://www.ebenhausen-evangelisch.de/>“.

hre Pfarrerin Elke Stamm

Kirchennachrichten

**Katholisches
Pfarramt St. Laurentius**
Großdingharting, Fußsteinerstr. 6
Email: St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de
Tel.: 08170/234 Bürozeiten Mo, Mi, Do, 09.00 Uhr - 11.30 Uhr
Herr Pfr. Dagic Tel.: 08170/998482



Donnerstag, 28. Mai Großdingharting	19.00	HL. Messe
Sonntag, 31. Mai Großdingharting	09.00 19.00	Pfingsten Festgottesdienst Maiandacht
Montag, 01. Juni Straßlach	10.30	HL. Messe
Donnerstag, 04. Juni Holzhausen	19.00	HL. Messe
Freitag, 05. Juni Großdingharting	19.00	Herz-Jesu-Amt
Sonntag, 07. Juni Straßlach	10.30	HL. Messe
Donnerstag, 11. Juni Großdingharting	09.00	Hochfest Fronleichnam
Sonntag, 14. Juni Großdingharting	09.00	HL. Messe
Sonntag, 21. Juni Großdingharting	09.00	HL. Messe
Sonntag, 28. Juni Straßlach	10.30	Patrozinium St. Peter und Paul

Schutzmaßnahmen

Momentan können aktuell nur unter besonderen Rahmenbedingungen und unter Einhaltung besonderer Schutzmaßnahmen, insbesondere Abstandsregeln, Gottesdienste gefeiert werden.

Die Anzahl der Gottesdienstbesucher ist begrenzt, die Sitzplätze sind gekennzeichnet. Aus diesem Grund melden Sie sich bitte für die Teilnahme am jeweiligen Gottesdienst, im Pfarrbüro unter der Tel. 08170/234 zu den Bürozeiten oder unter 08170/7672 bis spätestens Freitag 15.00 Uhr, an.

Mit der Teilnahme am Gottesdienst bestätigen Sie, dass Sie die gesundheitlichen Voraussetzungen erfüllen und verpflichten sich, die weiteren Vorgaben einzuhalten. Sie dürfen nicht am Gottesdienst teilnehmen, wenn Sie unspezifische Allgemeinsymptome, Fieber oder Atemwegsprobleme haben, mit dem Coronavirus (Sars-CoV-2) infiziert oder an COVID-19 erkrankt sind oder unter Quarantäne gestellt sind oder in den letzten 14 Tagen Kontakt zu einem bestätigten COVID-19 Fall gehabt haben.

Achten Sie auf den Mindestabstand von mind. 2 Meter. Während des Gottesdienstes müssen Sie eine Mund-Nasenschutz-Bedeckung tragen.

Bilden Sie nach dem Gottesdienst und Verlassen der Kirchen keine Ansammlungen.

Sollten Sie noch Fragen haben, melden Sie sich im Pfarrbüro.



**Die Gemeinde gratuliert
ganz herzlich
allen Jubilaren
im Mai 2020**

Wohnen im Alter und bei Behinderung

**Wohnberatung /
Wohnungsanpassung**

Zu Hause wohnen bleiben –
sicher und selbstbestimmt

Verein
Stadtteilarbeit

Wir beraten, planen und begleiten Bürger/innen im Stadtgebiet und im Landkreis München.

Kostenfreie Information und Erstberatung durch erfahrene Fachkräfte in einem multiprofessionellen Team aus Sozialpädagogen/innen und Architekten/innen.

Wohnberatung ist ein Prozess in Handlungsschritten:

- Problemanalyse
- Entwicklung von Lösungsvorschlägen in den Bereichen Ausstattung, Möblierung, Technische Hilfsmittel
- Umbaumaßnahmen
- Finanzierungsplan
- Weitervermittlung an andere Fachstellen und Dienstleister aus Handwerk und Gewerbe



Stadtteilarbeit e.V.
Beratungsstelle Wohnen
Aachener Straße 9 · 80804 München
Tel. 089 / 35 70 43 -0

be-wohnen@verein-stadtteilarbeit.de
www.beratungsstelle-wohnen.de

Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V.

Telefonische Sprechstunde

Beratung durch die Fachstelle für Pflegende Angehörige weiterhin telefonisch möglich

Die Corona Pandemie zwingt auch uns von der Fachstelle auf Distanz zu gehen, weshalb wir im Moment keine Hausbesuche oder Außensprechstunden anbieten können. Dennoch sind wir für Sie da! Zu den für Sie wichtigen Themen der Pflege und Versorgung eines Angehörigen beraten wir Sie telefonisch. Wir unterstützen Sie bei den notwendigen Antragstellungen, wie z.B. dem Antrag auf Pflegeleistungen. Zudem überlegen wir mit Ihnen gemeinsam, wie die Versorgung Ihres Angehörigen in dieser schwierigen Zeit sicherzustellen ist.

Paritätischer Wohlfahrtsverband Bayern e.V.

Frau Sonnleitner

Tel. 089-6221-2164 ute.sonnleitner@paritaet-bayern.de

■ Silvia Glas

• Wichtige Telefonnummern •

Notruf:	Polizei	110
	Feuerwehr	112
	Rettungsdienst	112

Polizeiinspektion Grünwald 089/64144-0

Notdienst für ärztliche medizinische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	089 / 7233093
Gift-Notruf	089 / 19240
Apothekennotdienst-Suche Info	0800 / 00 22 8 33
Städt. Klinikum Harlaching Zentrale	089 / 6210-0

Notdienst u. Beratungsdienste für seelische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Nummer bei Kummer für Kids Jugendliche u. Eltern	116 111
Frauennotruf	089 / 763737
Projektverein SPDI Mü.Land Süd	089/605054

Telefonseelsorge kath.: 0800 / 1110222

Telefonseelsorge ev.: 0800 / 1110111

Beratungsdienste für Pflege, Senioren u. Krisen:

Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting	
Frau Margit Klade	08170 / 9300-29
Seniorenhilfefachberatung Landratsamt München	
Sachgebiet Senioren	089 / 6221 – 2599
	089 / 6221 – 2697

Fachstelle f. pflegende Angehörige LKr. München des Wohlfahrtsverbandes 089/6221-2164 oder -2127

Leben mit einer Behinderung - Landratsamt München Behindertenbeauftragter Lkr. 089/6221-2545

Münchner Pflegebörse für Stadt und Landkreis / Essen auf Rädern 089 / 62 000 222
Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München / www.aglms.de 089 - 6605 9222

Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung
Pflegedienstleitung 089 / 614521-17
Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband München
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung 089 / 2373-0
AWO Wohlfahrts-Kreisverband 089 / 672087-0

Selbsthilfzentrum SHZ Zentrale Anlaufstelle Thema Selbsthilfgruppen in u. um München
www.shz-muenchen.de 089 / 53 29 56 - 11

Weitere wichtige Nummern:

Sperrnotruf für ec-Karte	
Kreditkarte, Personalausweis	116 116
Marienstern-Apotheke Straßlach	08170 / 9988442
Gemeinde Straßlach-Dingharting	08170 / 9300-0